

Gemeinde Schänis ist entschieden gegen Windräder

Eine sehr erfreuliche Nachricht erreicht uns aus Schänis. Wie der Schänner Landschaftsschutz in einem internen Rundmail mitteilte, lehnt die Gemeinde die Einrichtung einer Sondernutzungszone für Windräder durch den Kanton mit allem Nachdruck ab:

Anlässlich der Bürgerversammlung vom 14. April 2023 informierte Frau Gemeindepräsidentin Gabi Tresp die Bürgerschaft über die Haltung des Gemeinderats zu den geplanten Windkraftanlagen Witöfeli / Steinerriet in der Vernehmlassung zum kantonalen Richtplan. Als kritisch erachtet die Gemeinde insbesondere

- *den zerstörerischen Eingriff in die Landschaft*
- *die Immissionen, denen die Bevölkerung ausgesetzt wird*
- *den Verlust unseres wichtigsten Naherholungsgebiets*
- *die Beschädigung all dessen, was wir im Rahmen der Linthsanierung zum Erhalt und Ausbau naturnaher Lebensräume geschaffen haben*
- *die Gefährdung der einzigartigen Fauna in der Linthebene*
- *die hohen Risiken für unsere Grundwasserströme und -schutzzonen*
- *die schwerlastfähigen Strassen, die auf dem empfindlichen Moorboden gebaut werden müssten*
- *die existenzgefährdenden Einschränkungen für den Flugplatz Schänis*
- *die zu erwartende Einbusse in der Standortattraktivität der Gemeinde Schänis*

Ebenfalls alles andere als glücklich ist der Gemeinderat über die Vorgehensweise der Kantonsregierung. Eine Information vor 200 Personen in Rapperswil als "Bevölkerungsdialog" durchzuführen, werde den Sorgen und Nöten der Schänner Bevölkerung in keiner Weise gerecht. Ausserdem gehe es nicht an, dass die Kantonsregierung die Entscheidung im Alleingang umsetzen will, das verletze die demokratischen Rechte der Schänner Bürgerinnen und Bürger.

Der Gemeinderat hat deshalb in seiner Stellungnahme die Kantonsregierung aufgefordert, nach Schänis zu kommen, um sich anzuhören, was die Bevölkerung dazu zu sagen hat. Ausserdem verlangt der Gemeinderat, dass die Sondernutzungszone für Windräder im Rahmen des kommunalen Richtplans durch die Schänner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entschieden werde.

Die Gemeindepräsidentin verwies auch auf die neue kommunale Bau- und Zonenordnung, die aktuell ausgearbeitet und voraussichtlich im Juni vorgestellt wird. In diesem Prozess würde auch eine Abstandsregelung für Windräder geprüft.